

Liebe Magdalena Österreicher,

als unsere Geschichtslehrerin uns und unseren Mitschülern von dem Projekt Letter To The Stars (DENK.MAL) erzählte, waren wir alle ziemlich schnell begeistert. Es geht dabei um Leute, die im 2. Weltkrieg ums Leben gekommen sind. Aber nicht um diejenigen, welche am Schlachtfeld umkamen, sondern um solche die in ein KZ gebracht worden sind.

Uns, das sind die Natascha und Magdalena, interessiert dieses Thema sehr. Wir haben uns für dich entschieden, weil du wie eine aus unserer Gruppe heißt, nämlich Magdalena. Jedoch gibt es in der Mordakte von A Letter To The Stars viele Frauen die Magdalena hießen und im 2. Weltkrieg ums Leben gekommen sind. Wir haben uns deshalb noch für dich entschieden, weil du mit Nachnamen Österreicher heißt und wir alle stolze Österreicher sind. Das soll jedoch nicht bedeuten, dass wir ausländerfeindlich sind.

Wir haben schon einige Informationen über dich gefunden. Du wurdest am 18.10.1913 geboren. Dein letzter bekannter Wohnort war in der Matthäusgasse 8, 1030 Wien. Vor deiner Heirat hast du Magdalena Szemere geheißen und du hast in Eisenstadt gewohnt. Du wurdest am 15.02.1941 nach Opole in Polen deportiert. Von dort bist du nach Belzec in ein KZ gebracht worden.

Es tut uns wirklich sehr Leid, dass du auf so eine grausame Art und Weise ums Leben kommen musstest. Wir haben schon viele Filme über Adolf Hitler und die Nazis gesehen und wir sind der Meinung: Es ist einfach schrecklich, dass unschuldige jüdische Leute so viel erleiden mussten. Außerdem hat ein Mädchen aus unserer Gruppe schon Erfahrungen mit Neonazis gemacht. Manche von unseren Verwandten sind auch im 2. Weltkrieg gefallen.

Uns würde noch sehr interessieren, wie das war mit deinem Todesurteil. Kam es ganz kurzfristig oder war es schon lange geplant? Und was war das für ein Gefühl als du erfahren hast, dass du sterben wirst? Musstest du vor deinem Tod noch leiden, oder ging alles rasch von sich?

Wir können uns vieles einfach nicht vorstellen, wie z.B. dass tausende von Menschen einfach ohne richtigen Grund umgebracht worden sind. Eigentlich verstehen wir gar nicht, warum Hitler so einen Hass auf Juden und Behinderte hatte. Wir finden, dass der 2. Weltkrieg viel zu schnell in Vergessenheit geraten ist. Zwar gibt es viele Filme über den Weltkrieg, aber man sieht in diesen Filmen nicht wirklich wie entsetzlich alles war. Jetzt, wo wir uns mit dem Thema beschäftigt haben, wissen wir etwas mehr über den 2. Weltkrieg. Wir hoffen, dass es nie wieder einen Weltkrieg geben wird. Und wir werden dazu beitragen.

Liebe Grüße,

Magdalena und Natascha